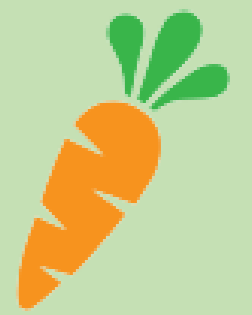


Bio-Regio-Studie der Erzdiözese Freiburg

Implementierung nachhaltiger Verpflegung in den Gäste- und Bildungshäusern der Erzdiözese Freiburg



Projektleitung und -durchführung: Erzdiözese Freiburg, Diözesanstelle für Schöpfung und Umwelt, Öko-Institut Freiburg e.V., a'verdis Münster

„Kirche als „Raum für Pioniergruppen, die erhoffte Änderungen durch exemplarisches Handeln in die Tat umsetzen“ und „ethische Instanz, die den ökosozialen Wertewandel fördert“ (Dt. Bischofskonferenz 2021)

Ziel der Studie

- ❖ Unterstützung der Häuser bei der Reduktion negativer Umwelteinwirkungen der Gemeinschaftsverpflegung
- ❖ Berücksichtigung bio-regionaler Wertschöpfungsketten und Kooperation mit Akteur_innen vor Ort
- ❖ Erhebung finanzieller und weitere Herausforderungen
- ❖ Handlungsempfehlungen und wissenschaftliche Begleitung der Implementierung
- ❖ Vorbildfunktion der Bildungs- und Gästehäuser der Erzdiözese nutzen, um Transformationsprozesse in der regionalen Landwirtschaft zu unterstützen und die lokale Produktion von Lebensmitteln zu stärken

Vorgehen und Ablauf

1. Recherche und Analyse der Akteurslandschaft und Angebotsstruktur
 - Auswertung bestehender Analysen zu den Herausforderungen einer bio-regionalen Gemeinschaftsverversorgung im Zielgebiet
 - Erschließung der lokalen Akteurslandschaft sowie spezifischer lokaler Herausforderungen
 - Initiierung kollegialer Austausch- und Beratungsformate mit anderen Großküchen und Partner_innen entlang der Wertschöpfungskette zur Auslotung möglicher Kooperationen für eine bio-regionale Versorgung
 - Vertiefte Recherche zur Schließung von Versorgungslücken der Bildungs- und Gästehäuser der Erzdiözese
2. Auswertung der erhobenen Daten und Ergebnispräsentation
3. Implementierung und Verstetigung (ggf. Vorbereitung einer Bio-Zertifizierung)

Beteiligte Häuser

- Bildungshaus Neckar-Elz Mosbach
- Bildungshaus St. Bernhard Rastatt
- Familienferien Feldberg-Falkau
- Katholische Akademie Freiburg

Laufzeit von Studie und Implementierung

3 Jahre // 01. Mai 2022 bis 30. April 2025

Erste Zwischenergebnisse aus den Häusern

- ❖ Nachhaltigkeit auf der Agenda
- ❖ Regionaler Einkauf ist Thema und in Teilen umgesetzt
- ❖ Es wird großer Wert auf „gutes Essen“ und abwechslungsreiche Speisepläne gelegt
- ❖ Einkauf von Bio-Lebensmittel wird punktuell umgesetzt
- ❖ Herausforderungen in der Logistik und der Finanzierung sowie Personalmangel
- ❖ Kaffee und Tee sind fair gehandelt und in Bio-Qualität
- ❖ Geringer Convenience-Anteil
- ❖ Hoher Anteil tierischer Produkte
- ❖ Zu hoher Fleischanteil (im Vergleich zu Planetary Health Diet)
- ❖ Große Herausforderung ist die Beschaffung von Fleisch aus der Region und aus art- und klimagerechter Tierhaltung

„Große Handlungschancen haben die Kirchen durch das Generieren von Nachfrage nach biodiversitäts-freundlich produzierten Lebensmitteln, indem die Küchen in kirchlichen Einrichtungen umgestellt werden (DBK 2021).“

Ansprechperson bei der Erzdiözese Freiburg



Eva Jerger
Referatsleitung des Referats Fair Trade-Diözese |
Diözesanstelle für Schöpfung und Umwelt im
Erzbischöflichen Ordinariat | eva.jerger@ordinariat-freiburg.de | 0761/1379-1219

Weitere Informationen unter www.fairtradedioezese.de



Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK, Hg.) (2021): Vom Wert der Vielfalt. Biodiversität als Bewährungsprobe der Schöpfungsverantwortung. Arbeitshilfe Nr. 323, https://www.dbk-shop.de/media/files_public/bff88a40911134184ed877ce5f5bf8bf/DBK_5323.pdf, 22.12.22